

betreffend Stellungnahme des Stadtrats zum Eintrag der Zentrumsentlastung Brugg (OASE) in den Richtplan auf Stufe Festsetzung

Antrag:

Der Stadtrat wird dringend ersucht, sich bei den kantonalen Instanzen klar und deutlich gegen einen Eintrag der Zentrumsentlastung Brugg in den Richtplan auf Stufe Festsetzung auszusprechen, solange nicht auch die Zentrumsentlastung Baden auf gleicher Stufe eingetragen wird.

Gleichzeitig wird der Stadtrat angehalten, dem Einwohnerrat über die unternommenen Schritte in dieser Frage Bericht zu erstatten, seine Haltung dazu der Öffentlichkeit mitzuteilen und zukünftige Anhörungsantworten auf der Homepage der Stadt zu publizieren.

Begründung:

Der Entscheid des Regierungsrates, die Zentrumsentlastung Baden im Richtplan auf Stufe Zwischenergebnis zu belassen, birgt die Gefahr, dass dieser Ast nie gebaut wird, da die Opposition im Raum Siggenthal zu gross ist.

Würde nur der Brugger Ast gebaut, erhöhte sich das Volumen des Durchgangsverkehrs in unserem Raum massiv, zumal auch der Bau einer zweiten Rheinbrücke in Koblenz, entgegen den Ausführungen des Kantons im Anhörungsverfahren, von deutscher Seite her forciert wird.

Der Windischer Gemeinderat hat die Gefahr, dass nur der Brugger Ast gebaut werden könnte, vorausgesehen und in seinem Antrag 5 im Rahmen der Anhörung formuliert:

„Eine Zentrumsentlastung im Raum Brugg-Windisch darf nur realisiert werden, wenn die Realisierung der Zentrumsentlastung im Raum Baden gesichert ist.“

Die Region Brugg-Windisch sollte in dieser Frage geeint auftreten und mit einer Stimme sprechen!

Die Abkehr von der ursprünglich geplanten zeitlichen Gleichbehandlung der beiden OASE-Äste durch den Regierungsrat bedeutet eine Änderung der Spielregeln bei laufendem Spiel und darf so von unserer Region nicht stillschweigend hingenommen werden!

Brugg, 19. Juni 2020

Der Postulant

Urs Bürkler